

Rogetto

Frei übersetzt und überarbeitet nach Federico Vinattieri <http://ornitologia.difossombrone.it>

Historie

Am 6. Februar 2011 hat der Verwaltungsrat der F.O.I. Onlus (*Federazione Ornicoltori Italiani*) auf Wunsch der Nationalen Technischen Kommission C.F.P.A. die offizielle Anerkennung der neuen Rasse „Rogetto“ ab der Ausstellungssaison 2011 beschlossen.

Diese neue Frisé-Rasse wurde nach dem Willen der Züchter Umberto Zingoni (gest. 07/2012), Michele Del Prete und Francisco Rossini erschaffen, indem Fiorino´s und kleinste Vertreter der Rasse Arriccio Gigante Italiano (AGI) verpaart wurden. Das Ergebnis ist eine kleine Frisé-Rasse, die einem Miniatur-AGI sehr ähnlich ist, jedoch bestimmte Eigenschaften aufweist, die diese Rasse einzigartig macht.

Ein typisches Rassemerkmal ist der „Kopf mit Capuchon“, das alle Züchter zu verbessern versuchen, um ausgezeichnete Ergebnisse bei Vogelschauen zu erzielen. Der Rogetto ist die fünfte italienische Rasse aus der Gruppe der Frisé-Kanarien, die nach dem Gibber Italicus, dem AGI, dem Paduaner und dem Fiorino, offiziell anerkannt wurde.

Bewertungsskala:	Größe	20 Punkte
	Kopf und Hals	20 Punkte
	Mantel	10 Punkte
	Stützfedern	10 Punkte
	Brustfrisur	10 Punkte
	Haltung	5 Punkte
	Gefieder	5 Punkte
	Flügel	5 Punkte
	Beine	5 Punkte
	Kondition	5 Punkte
		<hr/>
		100 Punkte

Größe

Der Rogetto ist möglichst kleiner als 15,0 cm.

Kopf und Hals

Der voluminöse Kopf mit komplettem Capuchon oder diesem deutlich zuordenbar. Voll- oder Demi-Capuchon, rundlich und sehr voluminös. Der Kragen sollte am Kopf anliegen und ihn so weit wie möglich umhüllen. Im hinteren Teil sollte der Kragen einen Übergang der Rückenfrisur, möglichst von einer Rosette aus, zum Capuchon bilden.

Mantel

Schultern (*Epauletten*) breit und symmetrisch oder rosettenförmig. Alle Federn, die aus den Schultern entspringen, tragen zur Bildung des Mantels bei – Epauletten, die symmetrisch und voluminös sein müssen und sich auf den ganzen Rücken erstrecken. Als wertvolle Frisur ist das rosettenförmige Rückenpolster zu betrachten, das sind Federn, die von einem zentralen Punkt des Rückens zu einer Rosette fallen, d. h. zu den Seiten, zum Kopf und in Richtung Schwanz.

Stützfedern

Sehr voluminös, kräftig und breit, gut nach oben gebogen, beidseitig symmetrisch. Kennzeichen der guten Qualität des Gefieders, denn nur mit der guten Federstruktur stehen diese Federn nach oben.

Brustfrisur und Bauch

Voll, symmetrisch, gut entwickelt, von der Brust bis zum Bauch ohne Unterbrechung verlängert; die Federn im Bereich der Brust sind länger und neigen nach oben.

Haltung

Aufrechte Haltung. Kopf, Rumpf und Schwanz liegen in einer Linie.

Gefieder

Seidig, reichlich vorhanden, voluminös. Ein Vogel, der diese Eigenschaften nicht hat, wird bereits in den anderen Positionen bestraft, die dort auch die Qualität des Gefieders berücksichtigen.

Flügel

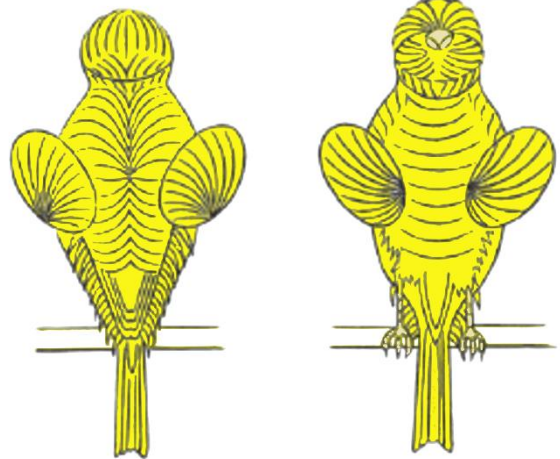
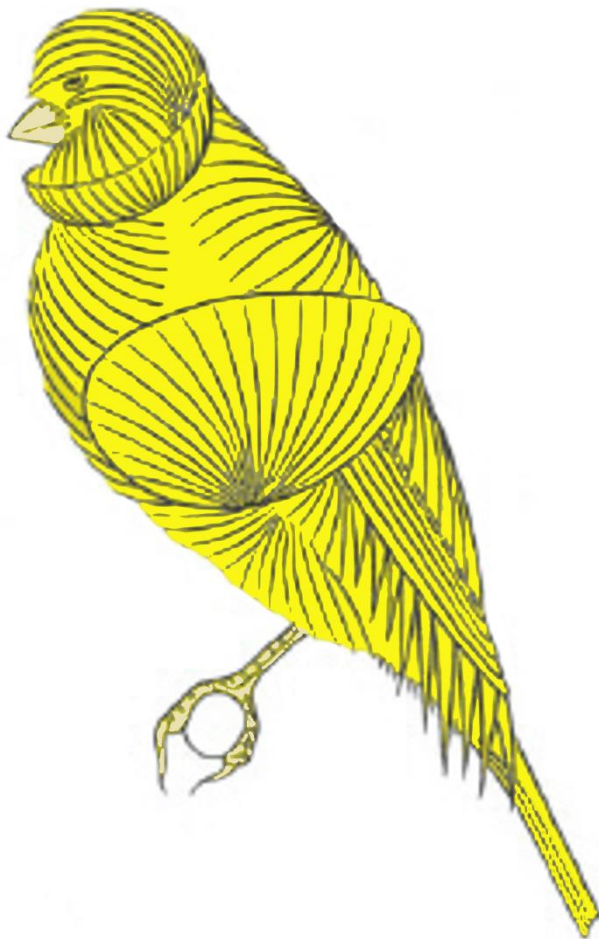
Regelmäßig, vollständig mit intakten Federn, immer nahe am Körper getragen, nie hängend oder kreuzend.

Beine

In natürlicher Haltung; intakt. Die Beine eines kleinen Vogels müssen gut mit seinem Körper harmonisieren. Wenn sie zu lang sind, verleihen sie dem Vogel ein unangenehmes Aussehen.

Kondition

Perfekter Gesundheitszustand und perfekte Sauberkeit des Gefieders.



Demi-Capuchon



Capuchon



Casque



Calotte bilatérale